



Zweckverband für  
institutionelle Sozialhilfe  
und Gesundheitsförderung

c/o Dienststelle Soziales  
und Gesellschaft  
Rösslimattstrasse 37  
Postfach 3439, 6002 Luzern  
Tel 041 228 64 85  
zisg@lu.ch, www.zisg.ch

Luzern, 16. September 2025, mw

## **Protokoll der 18. ordentlichen Delegiertenversammlung des Zweckverbandes für institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung (ZISG) vom Freitag, 13. Juni 2025, 14.00 Uhr**

**Ort:** Armee-Ausbildungszentrum, Aula Dufour, Luzern

### **1. Begrüssung und Bestellung des Büros**

Die Präsidentin, Isabelle Kunz-Schwegler, heisst alle Anwesenden in Luzern herzlich willkommen. Sie begrüsst die Delegierten der Gemeinden, die Vertreterin des Kantons, Noëlle Bucher, Departementssekretärin Gesundheits- und Sozialdepartement (GSD), Claudia Rössli, Leiterin VLG Bereich Gesundheit und Soziales, die Gäste der Institutionen und speziell ihre Kolleginnen und Kollegen der Verbandsleitung sowie der Geschäftsstelle. Von Seiten der Medien ist niemand anwesend. Entschuldigt haben sich Cornel Kaufmann, Departementssekretär GSD sowie einige Delegierte der Gemeinden, welche ihre Stimmrechte in den meisten Fällen weitergegeben haben. Von der Verbandsleitung abgemeldet hat sich Patrick Fleischli.

Isabelle Kunz-Schwegler stellt die anwesenden Verbandsleitungsmitglieder vor. Einerseits seitens Kanton, Gesundheits- und Sozialdepartement Edith Lang, Leiterin Dienststelle Soziales und Gesellschaft und in dieser Funktion Vizepräsidentin ZiSG, Roger Harstall, Kantonsarzt sowie Caroline Kaplan, wissenschaftliche Mitarbeiterin und andererseits seitens der Gemeinden Hans Felder, Gemeindeammann Doppleschwand und Daniel Eugster, Gemeinderat Hitzkirch sowie Melanie Setz, Sozial- und Sicherheitsdirektorin der Stadt Luzern. Weiter stellt Isabelle Kunz-Schwegler die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle vor: Michael Wicki-Vinzens, Geschäftsführer und Corinne Eisler, Fachmitarbeiterin.

Zur Bestellung des Büros hält Isabelle Kunz-Schwegler fest, dass die Versammlung rechtzeitig angekündigt wurde und alle Unterlagen den Delegierten innert der statutarischen Frist zugestellt worden sind. Anwesend oder mandatiert sind 75 Gemeindevertretende mit insgesamt 136 Stimmrechten sowie eine Kantonsvertreterin. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben. Das absolute Mehr der Gemeindestimmen beträgt 69 Stimmen (Definitiver Stand).

Als Stimmzählende werden René Schönauer, Delegierter der Gemeinde Wauwil und Lisbeth Wicki, Delegierte der Gemeinde Wolhusen vorgeschlagen und im Anschluss von den Delegierten gewählt.

Die Delegierten von Kanton und Gemeinden nehmen die Traktandenliste einstimmig an.

## **2. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 21. Juni 2024**

Die siebzehnte ordentliche Delegiertenversammlung des Zweckverbandes für institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung (ZiSG) fand am Freitag, 21. Juni 2024 in Alberswil statt. Das Protokoll der letztjährigen Delegiertenversammlung ist über die ZiSG Website abrufbar sowie im ZiSG-Newsletter veröffentlicht worden. Die Stimmzählenden sowie die Verbandsleitung haben das Protokoll visiert.

Die Delegierten von Kanton und Gemeinden genehmigen das Protokoll einstimmig.

## **3. Jahresbericht 2024**

Der Jahresbericht enthält gemäss Isabelle Kunz-Schwegler die Berichte der Präsidentin und des Geschäftsführers. Er umfasst den Jahresrückblick, die Jahresrechnung, den Revisionsbericht sowie den Aufgaben- und Finanzplan und das Jahresprogramm. Dargestellt sind die Entwicklung des Eigenkapitals, des Gesamtergebnisses und des Pro-Kopf-Beitrags. Die Beiträge der Gemeinden und des Kantons für das Jahr 2026 sind am Schluss ersichtlich.

Isabelle Kunz-Schwegler hält in ihrem Rückblick fest, dass das Jahr 2024 für den ZiSG von Veränderungen geprägt war. Das Verbandsjahr glich einer Reise mit einem Segelschiff über offenes Meer. An Bord: eine wertvolle Fracht – die Finanzhilfen des ZiSG, die direkt den Menschen im Kanton Luzern zugutekommen. Ein Sturm war zwar nicht in Sicht, doch laut Isabelle Kunz-Schwegler blieb der Wellengang hoch. Zurücklehnen war keine Option – die Verbandsleitung musste aufmerksam bleiben, das Steuer fest in der Hand halten. Der Blick stets auf den Horizont gerichtet, die Wetterlage im Auge: Ist der Wind günstig? Tragen die Strömungen in die richtige Richtung? Ist der Verband noch auf Kurs – und erreicht die Fracht ihr Ziel?

Im Laufe des Jahres wurde deutlich: Allein mit Windkraft – also den bestehenden Finanzierungsmechanismen – liess sich der Kurs nicht halten. Die Verbandsleitung musste nachsteuern und symbolisch gesprochen auch den Schiffsmotor einschalten. Dieser steht für die strategische Arbeit: Sie gab Richtung und Tempo vor – stets ausgerichtet auf Bedarf und Zuständigkeit.

Ein entscheidender Moment auf dieser Fahrt war die Delegiertenversammlung vom 21. Juni 2024 in Alberswil. Dort wurden wichtige Weichen gestellt – insbesondere mit der Erhöhung des Pro-Kopf-Beitrags auf CHF 9.00. Damit sicherten die Delegierten den ZiSG mittelfristig ab und stärkten zugleich die Planungssicherheit – für den Kanton, die Gemeinden und die gemeinsam getragenen Organisationen.

Isabelle Kunz-Schwegler bedankt sich bei der Verbandsleitung, der Geschäftsstelle, den Delegierten und bei Regierungsrätin Michaela Tschuor für das Vertrauen. Ebenfalls bedankt sich Isabelle Kunz-Schwegler bei den Organisationen für deren offene und konstruktive Zusammenarbeit und Engagement.

Für Erläuterungen zur Jahresrechnung übergibt Isabelle Kunz-Schwegler das Wort an Daniel Eugster. Dieser stellt die Jahresrechnung 2024 vor.

Der Blick auf die Erfolgsrechnung zeigt gemäss Daniel Eugster, dass sich die Beiträge an Organisationen im Jahr 2024 auf CHF 7'460'429.15 belaufen, der Verwaltungsaufwand beträgt CHF 278'590.35, was einen betrieblichen Aufwand von CHF 7'739'019.50 ergibt. Gegenüber dem dargestellten Aufwand steht ein betrieblicher Ertrag von CHF 7'483'775.30. Nach Berücksichtigung des Finanzaufwands und -ertrags resultiert ein Verlust von CHF 253'815.85. Damit schliesst die Erfolgsrechnung rund CHF 52'000.00 besser ab als budgetiert. Die grössten Abweichungen zum Budget sind durch Rückzahlungen von Ertragsüberschüsse entstanden. Das Eigenkapital des ZiSG beläuft sich damit per 31.12.2024 auf CHF 572'605.60. Die Details können der im Jahresbericht enthaltenen Rechnung entnommen werden.

Der Revisionsbericht ist im Jahresbericht einsehbar. Er wird nicht verlesen. Es gibt keine Bemerkungen oder Fragen zur Jahresrechnung. Isabelle Kunz-Schwegler dankt Daniel Eugster für die Erläuterungen.

Isabelle Kunz-Schwegler empfiehlt, den Jahresbericht 2024, bestehend aus dem Bericht der Präsidentin, dem Bericht des Geschäftsführers, der Jahresrechnung und dem Prüfbericht der Finanzkontrolle des Kantons Luzern (Revisionsstelle) zu genehmigen.

Die Delegierten von Kanton und Gemeinden genehmigen den Jahresbericht einstimmig.

#### **4. Antrag Entlastung der Verbandsleitung**

Isabelle Kunz-Schwegler führt aus, dass die Verbandsleitung für die sorgfältige und korrekte Geschäftsführung haftet. Mit der Erteilung der Décharge durch die Delegiertenversammlung wird die Verbandsleitung aus ihrer Verantwortlichkeit für das vergangene Jahr entlassen.

Die Verbandsleitung wird von den Delegierten der Gemeinden und des Kantons einstimmig entlastet.

Isabelle Kunz-Schwegler dankt den Delegierten für das Vertrauen und für die einstimmige Erteilung der Décharge.

#### **5. Förderungswürdigkeit**

Isabelle Kunz-Schwegler erläutert, dass in diesem Jahr keine Anträge über die Anerkennungen der Förderungswürdigkeit zur Abstimmung vorliegen.

#### **6. Kenntnisnahme des Jahresprogramms 2026**

Edith Lang stellt das Jahresprogramm vor und erläutert die Ausgangslage. Sie hebt hervor, dass sich die erarbeitete Strategie nun in der Praxis bewähren muss. Dabei kann es gemäss Edith Lang erforderlich sein, diese weiterzuentwickeln – insbesondere im Hinblick auf den sich verändernden Bedarf in den Förderbereichen, die von der Verbandsleitung als prioritär eingestuft wurden. Die intern entwickelten Planungs- und Beurteilungsinstrumente, die zur Schärfung des Kernauftrags beigetragen haben, bleiben dabei wertvolle Orientierungshilfen und können weiterhin als verlässlicher Kompass genutzt werden. Eine nachhaltige Kon-

solidierung, so Edith Lang, gelingt dann, wenn die Angebote gezielt auf klar definierte Bedarfslagen abgestimmt sind und die Zusammenarbeit mit Fachorganisationen, Sozialdiensten sowie politischen Entscheidungsträgern reibungslos funktioniert. Entscheidende Grundlagen dafür bilden die kantonalen Planungsberichte sowie nationale Aktions- und Massnahmenpläne, die eine faktenbasierte Einschätzung der Entwicklungen ermöglichen.

Edith Lang betont, dass sich das Umfeld des ZiSG weiterhin in Bewegung befindet: Politische Veränderungen und neue gesetzliche Vorgaben könnten dazu führen, dass bestehende Angebote in Regelstrukturen überführt werden oder dass neue Leistungen als gemeinsame Aufgabe von Gemeinden und Kanton anerkannt und künftig vom ZiSG mitfinanziert werden.

Der regelmässige Austausch mit Fachorganisationen, Delegierten aus Kanton und Gemeinden sowie weiteren Partnern bleibt dabei von zentraler Bedeutung. Er trägt wesentlich dazu bei, die Wirkung der ZiSG-Leistungen zu verbessern und nachhaltige Entwicklungen zu fördern. Der Verbandsleitung ist es ein besonderes Anliegen, dieses Netzwerk auch in Zukunft aktiv zu pflegen. Das Ziel bleibt klar: Ein tragfähiger, zukunftsorientierter Verband, der flexibel auf neue Herausforderungen reagieren kann und den Partnern gleichzeitig Planungssicherheit bietet.

Die Delegierten von Kanton und Gemeinden folgen der Empfehlung der Verbandsleitung und nehmen das Jahresprogramm 2026 einstimmig zur Kenntnis.

## **7. Kenntnisnahme des Aufgaben- und Finanzplans 2026-2030**

Daniel Eugster erörtert den Aufgaben- und Finanzplan, der im Jahresbericht abgebildet ist. Um die Handlungsfähigkeit des Verbandes zu garantieren, ist gemäss Einschätzung der Verbandsleitung ein Eigenkapital von rund CHF 400'000.00 sicherzustellen. Mit Blick auf die prognostizierten Aufwandsüberschüsse in den Jahren 2024 und 2025ff. hat die Verbandsleitung eine Erhöhung des Pro-Kopf-Beitrages per Budget 2025 auf CHF 9.00 beantragt. Die Delegierten haben diese Erhöhung anlässlich der letztjährigen Delegiertenversammlung gutgeheissen. Mit der beantragten Erhöhung soll das Modell der Finanzhilfen an Leistungen der institutionellen Sozialhilfe, der Gesundheitsförderung und der Prävention über den ZiSG langfristig erhalten und gleichzeitig die Planungssicherheit für den Kanton Luzern, die Luzerner Gemeinden sowie für die finanzierten Organisationen erhöht werden. Allerdings setzt sich die Entwicklung des Bedarfs an Leistungen, aufgrund der beobachteten gesellschaftlichen Trends und der Teuerung insbesondere im Bereich der Existenzsicherung/Überlebenshilfe sowie Eigenverantwortung /Hilfe zur Selbsthilfe, weiter fort. Der Blick auf den Aufgaben- und Finanzplan zeigt, dass spätestens am Ende der Planjahre eine Anpassung des Pro-Kopf-Beitrags notwendig wird, um die statutarischen Verbandsaufgaben weiterhin zielgerichtet und effizient umzusetzen.

Die Delegierten von Kanton und Gemeinden folgen der Empfehlung der Verbandsleitung und nehmen den Aufgaben- und Finanzplan 2026 -2030 mit 135 Ja-Stimmen zu 1 Nein-Stimmen, bei 0 Enthaltungen sowie der Ja-Stimme des Kantons zur Kenntnis.

Marion Schilt, Sozialvorstehende der Gemeinde Hohenrain, fragt nach, ob eine stufenweise Erhöhung des Pro-Kopf-Beitrags in Betracht gezogen wurde. Isabelle Kunz-Schwegler erklärt, dass die Verbandsleitung einen graduellen Anstieg der Beiträge zwar besprochen, zugunsten einer möglichst langen Plafonierung aber verworfen hat. Ziel ist es, den mittragenden Organisationen und den Gemeinden grösstmögliche Verlässlichkeit und Planungssicherheit zu bieten.

Claudia Röösl, Sozialvorstehende der Gemeinde Horw, spricht dem ZiSG ein Kompliment aus für die klare und ansprechende grafische Darstellung des Aufgaben- und Finanzplans.

## **8. Genehmigung des Budgets 2026 mit einem Pro-Kopf-Beitrag CHF 9.00**

Nach der allgemeinen Überprüfung der Finanzhilfen im letzten Jahr hat sich die Verbandsleitung per Budget 2026 für lediglich punktuelle Anpassungen der Finanzhilfen aufgrund einer markanten Bedarfssteigerung ausgesprochen. Die Anpassungen resultieren schliesslich in einem Transferaufwand von CHF 7'775'633.00 sowie einem betrieblichen Aufwand von CHF 8'062'188.46. Das Budget 2026 zeigt einen Aufwandüberschuss von rund CHF 15'000.00. Bei den Erträgen ist mit einem Pro-Kopf-Beitrag in der Höhe von CHF 9.00 budgetiert.

René Schönauer, Sozialvorsteher der Gemeinde Wauwil, erkundigt sich, weshalb im Budget 2026 neu ein Aufwand von CHF 44'000.00 für die BFSUG (Beratung für Schwerhörige und Gehörlose) ausgewiesen ist, der so im Budget 2025 jedoch nicht aufgeführt war. Isabelle Kunz-Schwegler erläutert, dass an der letzten Delegiertenversammlung über die Förderungswürdigkeit der BFSUG entschieden wurde. Der entsprechende Betrag war deshalb im Budget 2025 zwar unter dem Konto «Anträge» aufgeführt, jedoch noch nicht konkret dem Konto der BFSUG zugewiesen. Gleiches gilt für das Haus Hagar.

Isabelle Kunz-Schwegler leitet zur Abstimmung über den Pro-Kopf-Beitrag über. Die Delegierten von Kanton und Gemeinden folgen der Empfehlung der Verbandsleitung und genehmigen das Budget 2026 mit einem Pro-Kopf-Beitrag von CHF 9.00 einstimmig.

## **9. Anträge**

In diesem Jahr sind keine Anträge traktandiert.

## **10. Verschiedenes**

Edith Lang informiert über den aktuellen Stand des Angebots Begleitete Besuchstage (BBT) der Fachstelle Kinderbetreuung. Die Fachstelle Kinderbetreuung erbringt mehrere unterschiedliche Dienstleistungen im Kinder- und Jugendbereich, welche sich in den letzten Jahren aufgrund des gesellschaftlichen Wandels respektive veränderter Familienformen entwickelt haben.

Das Angebot der Begleiteten Besuchstage (BBT) verfolgt das Ziel, innerhalb eines Jahres eine selbstständige Besuchsrechtsregelung oder alternative Kontaktlösungen ausserhalb der begleiteten Besuchstage zu erarbeiten. Die Anmeldung erfolgt in Zusammenarbeit mit einer Beistands- oder Fachperson. Liegt keine behördliche Anordnung vor, können sich die Eltern gemeinsam mit einer Fachperson direkt bei der Fachstelle Kinderbetreuung melden.

Die bestehenden Angebote der Fachstelle Kinderbetreuung werden gemäss Edith Lang weitergeführt. Das neue Finanzierungsmodell soll die Zuständigkeiten klar abbilden und eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung – beispielsweise im Rahmen des Angebots «Einzelbegleitung im Besuchsrecht *plus*» – ermöglichen.

Der Wechsel von den Finanzhilfen des ZiSG hin zur Logik der Planung, Steuerung und Finanzierung nach dem Gesetz über soziale Einrichtungen (SEG) umfasst mehrere Aspekte. Auf Basis einer derzeit gemeinsam von DISG und der Fachstelle Kinderbetreuung erarbeiteten Lösung ist vorgesehen, dass die Kommission über soziale Einrichtungen mit der bereits SEG-anerkannten Fachstelle per 1. Januar 2026 eine ergänzte Leistungsvereinbarung abschliesst – unter dem Vorbehalt der Budgetgenehmigung durch den Kanton.

### **Organisationspass**

Isabelle Kunz-Schwegler bewirbt den Organisationspass und macht auf die Termine Juli bis August 2025 aufmerksam.

### **Abschluss und Verabschiedung**

Im Sinne eines SAVE THE DATE informiert Isabelle Kunz-Schwegler, dass die nächste ordentliche Delegiertenversammlung am Freitag, 12. Juni 2026, 14.00 Uhr, im Wahlkreis Hochdorf stattfinden wird.

Isabelle Kunz-Schwegler dankt den Mitgliedern der Verbandsleitung, den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle für die gute und konstruktive Zusammenarbeit sowie den Delegierten und Gäste der Organisationen für deren Vertrauen und Unterstützung. Sie freut sich auf eine weitere gute und spannende Zusammenarbeit.

Isabelle Kunz-Schwegler schliesst die Delegiertenversammlung mit einem Gedanken von Ernest Hemingway «Es ist gut, ein Ziel zu haben, auf das man zusteuert, aber am Ende ist es die Reise, die zählt. »

Edith Lang bedankt sich bei Isabelle Kunz-Schwegler für die verlässliche und weitsichtige Steuerung des Schiffes im vergangenen Jahr und freut sich auf weitere Reisen.

Ende der Delegiertenversammlung: 14.48 Uhr.

Für das Protokoll: Michael Wicki-Vinzens, Geschäftsführer ZiSG

Geprüft und genehmigt durch die Stimmzählenden: René Schönauer, Delegierter der Gemeinde Wauwil und Lisbeth Wicki, Delegierte der Gemeinde Wolhusen.

**Die Delegiertenversammlung 2026 findet am Freitag, 12. Juni 2026, 14.00 Uhr, im Kulturzentrum Braui, Brauipplatz 5, 6280 Hochdorf statt.**